

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

9. Juni 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

Um 10. Uhr. d. M. ritt mit meinen Vätern, Brüdern und
Gloucester, Frankreichs König bei St. Hild. und J. H. am 169
im 12. J. ritt von Gloucester fort, und kam glücklich
über die Delaware. In der Jersey wurde oben durch geschickt,
so viel Gold im Ferry gesucht war. Um halb 2. p. M. ritt
mit Mr. J. H. fort. Es war ein St. M. mit seinem Wagen
bei uns. in der Lente des Leiters, in der Penetration gibt nicht
Länge und fallen, und sah uns auf den Wagen, fuhr an
fort bis Abend um 10. Uhr, da wir alle St. M. abholten
und am Ende bei J. H. und seinen. Unten war für den
wegen der Gasthaus mit St. M. in der Preussischen die große
Mitte des 9^{ten} Juny. nach T. Juny an Lente in die Information vor
in der Nachrichten. Nach der Information ritt mit einem
Wirt und dem Titel Meister zu Kuleman zu einem alten
und Anfang der Lente deshalb, nach: St. M. M. M.
alias Großhans genannt. Es lag sehr schnell an einem Tisch
auf der Lente, und es war ein Arm, so die Lente Natur
alle ihre überflüssigen extremeren fühlte. Der Mann wird
von den Menschen der Unbarmherzigkeit, Mitleid und Großart
wegen eines barmherzigen, und einige meinen es wird damit
gegenstand, so mit es gesündigt. Es ritt, und sagte, daß
es ein armer und großer Kinder in der p. sagte, daß es
Lente zu einem armen, Lente in seinem Willen vor
und wie es der Lente von einem Lente vor
und zum Lente auf vorstand worden p. Es wurde wegen
eingewandt, daß sein Vermögen mit einem pflanzte, daß
Lente, und die Lente wußte nicht davon Lente nicht. Es sagte
Es sollte zu Lente, so sein Lente Lente Zeit, und nicht
wie der Lente, sondern wie der Lente Lente Lente
jung mit ihm einige Lente und dem Lente. Auf St. M. und Lente,
wie groß und Lente. Lente so Lente, daß Lente Lente
Lente mit Lente und Lente Lente Lente Lente Lente
das Lente Lente Lente zu Lente. Mein Lente Lente, daß Lente
Lente Lente Lente Lente, und alle Lente Lente Lente
Lente und in der Lente, Lente Lente Lente Lente Lente
Lente Lente. Wie Lente, wie Lente Lente Lente Lente Lente
Gold

162
= Gott alle seine Güte von uns danken, weil Dünken
mit Dünken gesündigt worden sind einander Emedium
übrig wäre, als den Gerichten Gott ließ, freilich in seine und
geordnete Arme und Straf Gerichte zu fallen, und den
Sünden vorzufallen. In der folgenden Nacht besuchte
uns Gott der Herr in einem geistigen, starken Lichte, so alle
ergründete, und sehr erquickend belohnte.

Donnerstag d. 10. Juny. Heute sollte vor uns nachmittags mit
J. Freysman Unterricht und Lektüre, das ist die Nacht und
abends auf Klärung, in einer feurigen conversation und
hülfe des heil. Geistes, die übrige Zeit brachte mit
oration und meditation zu.

Freitag d. 11. Juny. Heute nachmittags samt meinem Wirth
und h. Pöhlmeister zu den Herren Michel Mel. Freund
Jhr. Will und geladen, ging mit Jhr. die Freyung nach
den 10. Gaboten durch, das ist es, so sollte es nicht machen
wie die Malefanten vor dem Gerichte, sondern
uns guilty pleaden, insofern Dünken pfuldig haben
und uns den Sünden vor Gottes Gerichte, so bezeugen
so werde der Gottes Richter werden, und zu seinem
Vortheil vorgehen. Er approbierte, dankte mit
uns, und hat den die Sentenz und Ps. 1. Mann
meine Sünde gleich Blutrotz ist und am Anfang des
heil. Abendmahl. Nach der besuchten wir Hr. Sch.
meinen Sohn Mann eine reformierte Familie, nachmittags
informierte die jungen Leute und fand uns sehr
hilfsame Mithing, wie ich, Götzen, welche mir zugewandt

Samstag d. 12. Juny. Heute waren die jungen Leute noch einmal
vor. Götzen, sind 90 Personen und, welche sich versammelten
nach der Kirche und heil. Abendmahl am nächsten, und
nachmittags sollte mit den Anwesenden Vorbereitung
und Lektüre in der Kirche, examinirte die J. Confirmanden
über die 5. Hauptstücke insofern Catechismi, ließ sie
dann auf ihren Lektoren und Anwesenden, unter Begleitung
der Anwesenden, nach dem Gottesdienst bezeugen
zu.